

Deutscher Bundestag

Innenausschuss

Ausschussdrucksache

17(4)266 A



Stellungnahme für die Anhörung vor dem Innenausschuss des Deutschen Bundestags am 6. 6. 2011

Gliederung der Inhaltspunkte

- I. Merkmale der Teilnehmergruppe, Zuwandernde im Rahmen von Ehegattennachzug
- II. Vorintegrationskurse fördern die Integration
- III. Vorteile von Vorintegrationskursen im Herkunftsland
- IV. Erweiterung der Erreichbarkeit von Kurs- und Prüfungsorten
- V. Erfolgsquoten bei der Deutschprüfung Start Deutsch 1 des Goethe-Instituts
- VI. Gebühren für Vorintegrationsangebote und Start Deutsch 1 - Prüfung

I. Merkmale der Teilnehmergruppe, Zuwandernde im Rahmen des Ehegattennachzug

Im Unterschied zu den traditionellen Zielgruppen des Goethe-Instituts kommen die Zuwandernden im Rahmen des Ehegattennachzugs nicht freiwillig ans Goethe-Institut. Sie haben in der Regel eine geringere Schulbildung und somit auch geringe Fremdsprachenlern- und Prüfungserfahrung. Sie verfügen oft auch über eingeschränkte muttersprachliche Lese- und Rechtschreibfähigkeit, haben häufig geringes Weltwissen und sind wenig an der deutschen Sprache und Kultur interessiert.

Das Ziel, die Prüfung Start Deutsch 1 zu bestehen, ist anfänglich oft die einzig erkennbare Motivation bei der Anmeldung zu einem Sprachkurs.

Vor diesem Hintergrund stellt die Entwicklung und Erstellung von Kursformaten und von geeigneten Beratungs-, Informations- und Unterrichtsmaterialien eine große administrative und vor allem inhaltliche Herausforderung für das Goethe-Institut dar.

II. Vorintegrationskurse fördern die Integration

Das Goethe-Institut vermittelt in seinen vorintegrativen Sprachkursen und Zusatzangeboten durch geeignete Materialien und Methoden den Teilnehmenden Fähigkeiten und Fertigkeiten, welche die spätere Orientierung in der deutschen Gesellschaft unterstützen können. So wird z.B. im Unterricht stets Kontextbezogenheit zur Zuwanderungssituation hergestellt, indem durch Simulation von für das Zielland typischen Alltagssituationen und durch Lern- und Übungsphasen in spielerischer und instruktiver Form Unsicherheiten und Ängste abgebaut oder minimiert werden. Durch Beratungsangebote und Informationsveranstaltungen zum Leben in Deutschland erhalten Zuwandernde Vorstellungen von Deutschland sowie Hinweise, sich selbst weiterführende Informationen zu beschaffen.

Im Evaluierungsbericht der Bundesregierung vom 15.9.2010 zeigte sich ein signifikanter Teil von befragten Kursteilnehmern davon überzeugt (82%), dass die zur Vorbereitung der Prüfung erworbenen Kenntnisse in Deutschland weiterhelfen würden.

III. Vorteile von Vorintegrationskursen im Herkunftsland

Die überwiegende sprachliche und kulturelle Homogenität der TN im Herkunftsland erleichtert die Vorbereitung auf das Leben in Deutschland. Die gemeinsame Ausgangs-sprache kann auch als Instruktionssprache benutzt und die deutsche Sprache kann sprachkontrastiv unterrichtet werden. Landeskundliches und interkulturelles Wissen kann teilweise unabhängig vom Lernprozess in der deutschen Sprachprogression vermittelt werden. Darüber hinaus sind viele Lehrkräfte als sog. Remigranten besonders geeignet, diese Vermittlungsfunktion zu übernehmen und einen Reflexionsprozess bei den TN in Gang zu setzen. Ein weiterer, sozial sehr wichtiger Vorzug ist der Begleiteffekt, dass schon vor der eigentlichen Zuwanderung eine Netzwerkbildung im Gastland stattfinden kann, die sich günstig auf die Vorbereitung des Integrationsprozesses auswirken kann und in unterrichtlichen wie privaten Situationen Austausch, Unterstützung und Zusammengehörigkeitsgefühl herstellen und aufrecht erhalten kann. Dies gilt für

elektronische Medien wie für herkömmliche Netzwerke.

IV. Erweiterung der Erreichbarkeit von Kurs- und Prüfungsorten

Das Goethe-Institut hat mit dem Inkrafttreten der Ehegattenregelung nach dem Zuwanderungsgesetz und mit dem Auftrag, im Ausland Kurs- und Prüfungsangebote für diese damals neue Zielgruppe einzurichten begonnen, auch außerhalb der GI-Standorte zusätzliche Kurs- und Prüfungsorte zu eröffnen. Alleine in der Türkei betreuen drei Goethe-Institute insgesamt neun weitere Orte mit Sprachkurs- oder Prüfungsangeboten (vgl. Evaluierungsbericht, S. 67 f.).

Das Goethe-Institut bildet außer den eigenen Lehrkräften auch solche anderer Sprachkursanbieter in ländlichen Regionen fort und es entwickelt und erstellt auch geeignete Materialien für Lehrkräftefortbildung und für den Unterricht. Dadurch wird auch eine Qualitätssteigerung der methodisch-didaktischen Kompetenz der Lehrkräfte erzielt.

V. Erfolgsquoten bei Deutschprüfung Start Deutsch 1 des Goethe-Instituts

In den Jahren 2008 bis 2010 sind die Gesamtbestehensquoten bei der Start Deutsch1-Prüfung im Rahmen des Ehegattennachzugs von 59 % (2008) auf 66 % (2010) gestiegen. Die Bestehensquote der internen Teilnehmenden, die vor der Prüfung einen Kurs beim Goethe-Institut absolviert haben, lag im Jahr 2008 bei 73 %; im Jahr 2010 bei 76 %. Im Vergleich dazu sind die Bestehensquoten der externen Teilnehmenden, die sich außerhalb des Goethe-Instituts auf die Prüfung vorbereitet haben, von 54 % im Jahr 2008 auf 63 % im Jahr 2010 stark anstiegen. Insgesamt ist zu berücksichtigen, dass die externen Prüfungsteilnehmer häufig noch nicht das nötige Sprachniveau erreicht haben, wenn sie sich zur Prüfung anmelden. Das Goethe-Institut bietet eine Prüfungsberatung und die Möglichkeit zu einem Einstufungstest an. Leider werden diese Möglichkeiten gerade von externen Prüfungsteilnehmern oft nicht ausreichend in Anspruch genommen.

VI. Gebühren für Vorintegrationsangebote und die Prüfung Start Deutsch 1

Wie die Kursgebühren werden auch die Prüfungsgebühren auf der Basis von tatsächlich entstehenden Raum-, Personal-, Verwaltungs- und Materialkosten an den jeweiligen Orten kalkuliert. Da es an den Standorten unterschiedliche

Rahmenbedingungen und Voraussetzungen gibt, sind auch die ausgewiesenen Kurs- und Prüfungspreise an den Standorten verschieden. Die Gebühren für Prüfungsteilnehmer, die zuvor schon einen Sprachkurs am Goethe-Institut besucht haben, sind als sog. interne Preise etwas niedriger, da keine weiteren Verwaltungskosten anfallen. Prüfungsabnahmen an Orten außerhalb der Goethe-Instituts-Standorte verursachen in der Regel etwas höhere Gebühren wegen Reisekosten der Prüfenden und der Anmietung von Räumen.

Für die vom Goethe-Institut im Rahmen der Vorintegrationsmaßnahmen entwickelten Zusatzangebote, wie sozialpädagogische Beratung, Förderunterricht und Informationsveranstaltungen werden keine zusätzlichen Gebühren erhoben, ebenso wenig für die Fortbildung der Lehrkräfte externer Sprachkurs- und Prüfungsanbieter und die zum Teil aufwändigen logistischen und sicherheitstechnischen Vorkehrungen an externen Prüfungsorten.

Alle Leistungen, die den Teilnehmenden im Rahmen der Vorintegration für die Sprachkurse, die Beratungs- und Förderangebote und kostenlos bereit gestellt werden, finanzieren sich aus Mitteln des Europäischen Integrationsfonds (EIF) und aus anteiligen Fördermitteln des Bundesamtes für Migration und Flüchtlinge (BAMF).

[Erika Broschek 25.0511]